

24. Februar 2020

Waldschutz Aktuell - 1 / 2020

Zweithöchster je registrierter Buchdruckerbefall (*Ips typographus*) in der Schweiz

Erstmals seit 2005 knacken die Zwangsnutzungen an Käferholz wieder die Millionengrenze – als Spätfolge des extremen Sommers 2018. Zusammen mit den 914 000 m³ gemeldeten Sommerzwangsnutzungen 2019 erreicht der Befall mit den Schätzungen für die aktuelle Winterperiode den zweithöchsten je registrierten Wert von ca. 1.4 Millionen m³, inklusive einer geschätzten Viertelmillion m³ im Wald stehengelassenes Käferholz.

Alle Kantone der Alpennordseite, mit der Ausnahme des Kantons Zug, meldeten auch 2019 eine weitere Zunahme der Käferholzmengen. Dabei variierte die Zunahme vom 1.3-fachen bis hin zum 18-fachen Wert der Vorjahreszwangsnutzungen. Ein Grund hierfür war sicherlich die dritte Käfergeneration, welche sich im Vorjahr in den Tieflagen entwickeln konnte und so dem Borkenkäfer einen guten Start in die neue Saison ermöglichte. Kombiniert mit den durch die Trockenheit 2018 bereits geschwächten Fichten war zusätzlich ausreichend Brutmaterial für die Käfer vorhanden. Auf einen durchschnittlichen Frühling folgte 2019 der drittheisste Sommer seit Messbeginn und verhalf so den Käfern zu guten Entwicklungsverhältnissen. Regionale Zunahmen wurde auch aus den Alpen gemeldet. Auf der Alpensüdseite nahm die Käferholzmenge jedoch weiter ab.

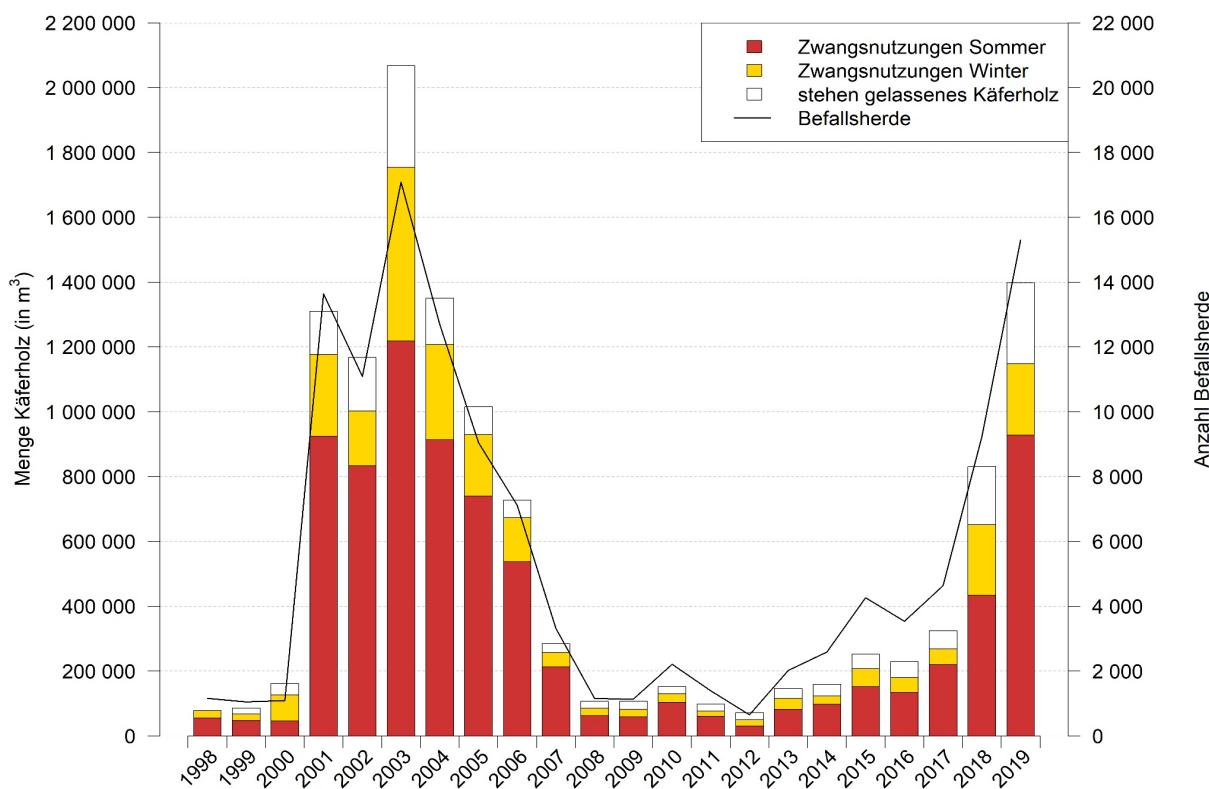


Abb. 1: Buchdrucker: Menge des Käferholzes und Anzahl der Befallsherde (Käferherde) in der Schweiz von 1998 – 2019.

Tabelle 1. Käferholzmengen, Anzahl Befallsherde und Anzahl gefangener Käfer pro Falle in der Schweiz in den Jahren 2003 – 2019.

Jahr	Zwangsnutzung Sommer [m ³]	Zwangsnutzung Winter [m ³]	Zwangsnutzung Total [m ³]	Käferholz stehen gelassen		Käferholz Total [m ³]	Anzahl Befallsherde	Anzahl Käfer pro Falle
	[m ³]	[%]	[m ³]	[m ³]	[%]	[m ³]		
2003	1 218 000	536 000	1 754 000	313 000	15	2 067 000	17 100	22 200
2004	914 000	293 000	1 207 000	143 000	11	1 350 000	12 700	22 500
2005	740 000	189 000	929 000	86 000	8	1 015 000	9 000	22 500
2006	537 000	136 000	673 000	54 000	7	727 000	7 100	20 000
2007	214 000	45 000	259 000	26 000	9	285 000	3 300	18 800
2008	63 000	22 000	85 000	22 000	21	107 000	1 150	11 600
2009	58 000	25 000	83 000	24 000	22	107 000	1 130	10 500
2010	104 000	26 000	130 000	23 000	15	153 000	2 200	15 100
2011	60 000	17 000	77 000	21 000	21	98 000	1 400	13 200
2012	31 000	19 000	50 000	22 000	31	72 000	650	6 700
2013	82 000	34 000	116 000	30 000	21	146 000	2 020	10 700
2014	98 000	25 000	123 000	37 000	23	160 000	2 600	16 900
2015	152 000	56 000	208 000	44 000	17	252 000	4 250	15 600
2016	134 000	46 000	180 000	49 000	21	229 000	3 540	13 000
2017	218 000	52 000	270 000	56 000	17	326 000	4 600	16 000
2018	435 000	215 000	650 000	179 000	22	829 000	9 200	13 700
2019	914 000	220 000*	1 134 000*	250 000*	18	1 384 000*	15 000	23 000

*) Werte geschätzt. Die Zwangsnutzungen im Winter 2019/2020 sowie das 2019 befallene und im Wald stehen gelassene Käferholz werden erst im Herbst 2020 erhoben.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl neuer Befallsherde um den Faktor 1.6 von 9 200 auf 15 000 erhöht – dem zweithöchsten Wert seit dem Hitzesommer 2003. Mit insgesamt 1615 Lockstofffällen (ca. 300 mehr als noch 2018) in 22 Kantonen wurden durchschnittlich 23 000 Käfer pro Falle eingefangen. Auch hier handelt es sich um eine Zunahme um einen Faktor 1.6 und den höchsten Wert in der hier abgebildeten Zeitreihe.

Ausblick

Sollte sich die Witterung im Jahr 2020 wieder einigermassen normalisieren, dürfte der Höhepunkt der Massenvermehrung erreicht sein. Auch für das laufende Jahr muss aber noch mit einem sehr grossen Anfall an Käferholz gerechnet werden, dies vor allem in den Regionen mit den bis anhin schon hohen Befällen, insbesondere in den Tieflagen des nördlichen Mittellandes. Die Buchdruckerpopulation bleibt da auf hohem Niveau, einerseits wegen weiterhin gestressten Fichten aber auch wegen den beträchtlichen Anteilen an nicht genutzttem oder nicht abgeführt Käferholz. Die Entwicklung des Holzmarktes wird auch eine entscheidende Rolle spielen. Ebenso könnten Sturmschäden oder erneute Hitze- und Trockenperioden eine Beruhigung der Käfersituation hinauszögern. In Regionen mit viel aktuellen Sturmschäden wird 2020 zuerst das liegende Sturmholz besiedelt werden. Wird dieses nicht rechtzeitig geräumt, wird der nachfolgende Befallsdruck auf stehende Fichten erneut gross sein.

Sophie Stroheker, Beat Forster, Valentin Queloz
Waldschutz Schweiz, WSL, 8903 Birmensdorf

... Baum- und Waldkrankheiten selber bestimmen ...

<https://waldschutz.wsl.ch> "Diagnose online"